

Waggonhalle feiert Erfolgsgeschichte

Zwei große Galaabende „Musical in Concert“ begeisterten 300 Zuschauer

Seit fünf Jahren produziert die Waggonhalle aufwendige Musicals. Mit zwei rappenden Galaabenden wurde die hauseigene Erfolgsgeschichte gefeiert.

von Beatrix Achinger

Marburg. Bislang fünf Waggonhallen-Produktionen begeisterten Musical-Fans mit aufwendigen Inszenierungen und Gesang auf hohem Niveau – von „Sweeney Todd“ bis zum aktuellen Stück „Fast Normal“. Dessen Leitungsteam um den Regisseur Jens Daryousch Ravari, den musikalischen Leiter Tom Feldrappe und den Produktionsleiter und erfolgreichen Musicaldarsteller Kurosch Abbasi konzipierte nun zwei Gala-Abende „Musical in Concert“.

Die rund 300 Besucher hatten an beiden Abenden Spaß und feierten die rund 60 Darstellerinnen, Darsteller und Musiker, die von den Vereinen „Musical und Kultur Gießen“ sowie „Musical Tomorrow Taunusstein“ unterstützt wurden.

In der musikalischen Zusammensetzung aus Streichern, Gitarren, Keyboards und Schlagzeug überzeugte das Team mit herausragenden Einlagen im schnellen Wechsel extravaganter Kostüme, vor allem aber durch mitreißenden Gesang. Kurzum: Es fehlte nichts, was das Musical-Herz begehrt.

Durch die Abende führten Jens Ravari und Kurosch Abbasi, die die Hintergründe erklärten und sich gegenseitig – auch zu „Fast



Die rund 60 Darstellerinnen und Darsteller, Musikerinnen und Musiker rund um das Regieteam passen beim Schlussapplaus kaum auf die kleine Bühne der Waggonhalle.

Foto: Beatrix Achinger

Normal“ – interviewten: „Hier wird mit sehr viel Liebe und Engagement gearbeitet“, berichtet Ravari von seiner „tolle Erfahrung“ in diesem Jahr als Regisseur. „Ich hatte von Anfang an das Gefühl, dass dieses Stück perfekt in die Waggonhalle passt.“ Bestätigt wird er durch die bisherigen Zuschauererzählungen. Durchschnittlich 100 Zuschauer pro Vorstellung besuchen „Fast normal“. Damit sind die Erwartungen von Waggonhallen-Intendant Matze Schmidt übertroffen.

Wie Abbasi erklärt, fanden Musicals in den 1980er-Jahren den Weg nach Deutschland: „Damals noch viel Stephen Sondheim, zum Beispiel ‚Sweeney Todd‘.“ Dies war auch das erste Musical, mit dem die Waggonhalle im Jahr 2015 begann, die Sparte im Haus zu etablieren. Nach diesem Erfolg legte die Waggonhalle „Jesus Christ Superstar“, „Hairspray“, „Jekyll & Hyde“ und „Fast Normal“ nach.

Das Publikum der beiden Gala-Abende zeigte sich begeistert, jubelte, während die Dar-

steller die Bühne in den Zuschauerraum ausweiteten und in der Menge sangen und tanzten. Kaum zu glauben, dass die meisten Darsteller Laien sind.

Genauso überraschend ist auch, dass die Musical-Geschichte in der Waggonhalle mehr oder weniger aus Zufall entstand: Als Matze Schmidt im Jahr 2013 den „Sommernachts-traum“ inszeniert hatte und der Darsteller Nick Westbrook die Idee äußerte, eine Musiktheater-Produktion zu machen, war schon seine Inszenierung von

„KitKatClub“ ein Erfolg. Westbrook holte dann Tom Feldrappe für ein richtiges Musical mit ins Boot, „Sweeney Todd“ entstand. Seither feiert das Marburger Publikum die tollen Inszenierungen. „Fast Normal“ ist noch in einigen Vorstellungen zu sehen und der Vorverkauf für die Neuauflage des Klassikers „Jesus Christ Superstar“ im kommenden Frühjahr läuft. Wie Matze Schmidt verrät, dürfen sich Musical-Fans weiter freuen: Auch für Sommer 2020 ist ein Musical in Planung.